

Realgymnasium zu Vegesack.

Bericht

über

das vierunddreißigste Schuljahr 1902/1903

erstattet

vom Direktor Professor J. Bollert.



Progr. Nr. 782.

831

Vegesack.

Druck von F. W. E. Bornowky.

9ve
2

831



Schulnachrichten.

1. Verfügungen der Behörden.

10. Mai. Die Senatskommission für das Unterrichtswesen übersendet die neue Ordnung der Reifeprüfung an den neunstufigen höheren Schulen im Bremischen Staat.
7. Juni. Die Senatskommission f. d. U. genehmigt die Errichtung einer wissenschaftlichen Hilfslehrerstelle.
7. Juli. Verfügung der Senatskommission f. d. U. über die Haftpflicht der Lehrer.
7. Juli. Verfügung der Senatskommission f. d. U. über den Vogelschutz.
8. Juli. Die Senatskommission f. d. U. läßt die Oberprimaner Bültmann und Schwarting zur Reifeprüfung zu.
29. Juli. Entscheid der Senatskommission f. d. U. betr. die Zuerkennung des Zeugnisses für den einjährig-freiwilligen Dienst.
15. August und 13. Januar. Schreiben der Senatskommission f. d. U. über den biologischen Unterricht.
24. August, 26. August, 15. September, 29. Oktober, 5. Februar. Die Senatskommission überweist dem Realgymnasium 5 junge Leute zur Ablegung verschiedener Prüfungen.
9. September. Verfügung der Senatskommission f. d. U. über die Pausen.
11. September und 15. Januar. Schreiben der Senatskommission f. d. U. betr. die Lungenheilanstalt Sorge im Harz.
30. September. Die Senatskommission f. d. U. bestätigt die Wahl des wissenschaftlichen Hilfslehrers Roth.
7. Oktober. Die neue Schulordnung wird von der Senatskommission f. d. U. bestätigt.
18. Januar. Die Senatskommission f. d. U. läßt die Oberprimaner Warnken, Fiske, Trzebitzky, Pahlhorn zur Reifeprüfung zu.
29. Januar. Verfügung der Senatskommission f. d. U. über die neue Rechtschreibung.
31. Januar. Verfügung der Senatskommission f. d. U. betr. die Ferienordnung.
-

2. Geschichte des Realgymnasiums.

Das Schuljahr begann am 2. April mit der Aufnahme der gemeldeten Schüler.

Mit dem Schulanfang wurde der seitherige wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Dr. S. Leo fest angestellt und zum Oberlehrer ernannt.

Vom 2. April bis 29. Mai war Herr Oberlehrer Dr. Leo zu einer militärischen Dienstleistung nach Halle a. S. beurlaubt.

Der erkrankte Direktor mußte im April 2 Wochen, im Mai 1 Woche vertreten werden.

Am 25. Juli erkrankte in der Weser der Septimaner Runo Bäcker aus Blumenthal. Seine Mitschüler bewahren dem geweckten und freundlichen Knaben ein treues Andenken.

Am 21. August begann die schriftliche Prüfung der Abiturienten Bültmann und Schwarting. Die Aufgaben lauteten:

1. Deutsch: Die Bedeutung Karls des Großen.
2. Latein: Uebersetzung von Curtius, hist. Alex. IV., Kap. 46 und 47 bis fructus.
3. Englisch: Aufsatz: Give a summary of the reign of the German Emperor William I.
4. Mathematik: a. An die Ellipse $\frac{x^2}{25} + \frac{y^2}{9} = 1$ sind von dem Punkte P, welcher die Koordinaten $x = 8\frac{1}{3}$, $y = 0$ hat, Tangenten gezogen. Wie groß sind die durch die Berührungsehne gebildeten Teile der Ellipse?
b. Eine Kugel wird von einem geraden Zylindermantel so durchbohrt, daß dessen Ase durch den Mittelpunkt der Kugel geht. Der Radius des Zylinderquerschnittes ist $\frac{4}{5}$ des Kugelradius. Wie verhalten sich die Volumina der ausgebohrten und der zurückbleibenden Masse?
c. Wie groß ist der Flächeninhalt eines auf einer Kugel von 10 m Radius gelegenen sphärischen Dreiecks, bei welchem $b = 134^\circ 16'$, $c = 150^\circ 57'$, $\gamma = 144^\circ 23'$ ist?
d. Welche vier Werte von x und y zeigen die Gleichungen:

$$\frac{x + y}{xy + 4} = \frac{1}{2}$$

$$\frac{x^2 + xy + y^2}{x^2y^2 + xy + 15} = \frac{1}{3} ?$$

5. Physik: Eine Last von 900 kg soll a) durch einen Differentialflaschenzug, dessen Rollen die Durchmesser 36 und 30 cm haben, gehoben werden, b) durch eine Schraube ohne Ende, bei welcher die Kurbellänge = 30 cm, die Ganghöhe = 3 cm, der Radius des Zylinders = 30 cm, der der Welle = $7\frac{1}{2}$ cm ist. Welche Kraft ist in jedem Fall erforderlich, wenn man von der Reibung absieht? Und wie groß ist der Kraftweg, wenn die Last 1 m gehoben wird?

Der 2. September wurde in gewohnter Weise durch einen Festaktus gefeiert. Die Festreden hielten der Unterprimaner Hoever über „Friedrich der Große und die bildende Kunst“ und der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Trunzer über „Das Nationalitätsbewußtsein“.

Die mündliche Prüfung der genannten Abiturienten wurde am 15. September unter dem Vorsitz des Herrn Schulrat Sander abgehalten. Beide Prüflinge erhielten das Zeugnis der Reife.

Mit dem Schluß des Sommerhalbjahres verließen die Herren Oberlehrer Dr. Nagel und wissenschaftlicher Hilfslehrer Trunzer unsere Anstalt, beide um in den stadtbremischen Schuldienst, jener an die Handelsschule (Oberrealschule), dieser an die Realschule beim Doventhor, überzutreten. Unsere guten Wünsche geleiteten sie in die neue Stellung.

Mit besonders lebhaftem Bedauern sahen wir Herrn Oberlehrer Dr. Nagel von unserem Realgymnasium scheiden, dem er 8 Jahre in treuer Hingabe und regem Eifer gedient hat. Wissenschaftliche Tüchtigkeit, praktisches Lehrgeschick, strenge Gerechtigkeit und die sonstigen Eigenschaften seines Geistes und Charakters sicherten seinem Unterricht gute Erfolge und erwarben ihm die achtungsvolle Zuneigung der Schüler und Lehrer des Realgymnasiums sowie seiner Mitbürger in hohem Maße.

Zugleich legte auch der Bürgerschullehrer Herr Köster sein Amt als Turnlehrer, das er längere Jahre mit gutem Erfolg verwaltet hat, nieder.

Weil gegenwärtig großer Mangel an Neuphilologen herrscht und, durch eine eigentümliche Verkettung der Umstände, Herr Dr. Nagel seine Kündigung für Michaelis erst am 30. Juni, also am letzten Tag des Vierteljahrs, einreichen konnte, fiel es außerordentlich schwer, passenden Ersatz zu schaffen. Erst fast am Schluß des Halbjahrs gelang es, in Herrn Th. Roth* aus Oberroth in Bayern einen neusprachlichen Lehrer zu finden, der bereit war, zum 1. Oktober an unserer Anstalt als wissenschaftlicher Hilfslehrer einzutreten, und somit die Stelle des Herrn Trunzer übernahm, während die Stelle des Herrn Dr. Nagel durch den Reallehrer (Oberlehrer) Herrn K. Engelhardt** besetzt wurde, der schon am 1. Oktober 1901 als Oberlehrer an unserer Anstalt eingetreten wäre, wenn er nicht noch seiner Dienstpflicht hätte genügen müssen. Den Turnunterricht übernahm der Volksschullehrer Herr Peter.

Mit dem Anfang des Winterhalbjahres wurde es möglich, die völlige Trennung der beiden Sekunden durchzuführen, die bisher noch im Deutschen, Französischen, Englischen und Zeichnen gemeinschaftlichen Unterricht gehabt hatten. Die hierdurch vermehrte Stundenzahl verlangte eine neue Lehrkraft (Hilfslehrer), für welche von der Stadt in dankenswerter Bereitwilligkeit die Mittel zur Verfügung gestellt wurden. Da es aber nicht gelang, die ausgeschriebene Stelle zu besetzen, so übernahmen während des ganzen Winterhalbjahres einige Lehrer der Anstalt die Vertretung: für ihre Mühewaltung sei ihnen auch an dieser Stelle gedankt.

Da die Schulordnungen (in der Fassung des Jahres 1887) völlig verbraucht waren, wurde zum Beginn des Winterhalbjahres eine neu verfaßte und von der Senatskommission für das Unterrichtswesen bestätigte Schulordnung des Realgymnasiums zu Begeßack eingeführt. Einige ihrer wichtigeren Bestimmungen sind unten abgedruckt.

Entsprechend den preussischen Lehrplänen von 1901 wurden mit behördlicher Genehmigung die Lateinstunden in den Tertian von 4 auf 5 erhöht, eine überaus notwendige Maßregel, wenn das Latein in diesen Klassen mit der nötigen Gründlichkeit getrieben werden soll.

Am 23. Oktober beehrte Herr Senator Dr. Schmck die Anstalt mit seinem Besuch und wohnte dem Unterricht in etlichen Fächern bei.

Vom 1. bis 4. Dezember war der Direktor wegen Familienangelegenheiten nach Thüringen beurlaubt.

Am 27. Januar wurde Kaisers Geburtstag gefeiert. Die Festreden hielten der Oberprimaner Pahlhorn über die Aufgabe: „Inwiefern hat der Deutsche besondere Ursache, Kaisers Geburtstag zu feiern?“ und Herr Oberlehrer Engelhardt über „Jüngstdeutsche Literatur und Fürstentum“.

Am 17. Februar begann die schriftliche Prüfung der Osterabiturienten Warnken, Ficke, Trzebißky, Pahlhorn. Die Aufgaben lauteten:

1. Deutsch: Einfluß der Kreuzzüge auf Deutschland.
2. Latein: Uebersetzung von Cicero pro Murena § 23 von si diligenter an bis § 34 confectum iudicavit.
3. Französisch: Exercitium.

* Thomas Roth, geb. am 19. Dez. 1875 zu Oberroth in Oberbayern, besuchte 1887—1896 das königl. humanistische Gymnasium zu Freising, studierte 1896—1900 neue Sprachen auf der Universität München und bestand 1899/1900 die beiden bayrischen Staatseramina. Er verbrachte im Sommer 1898 einen Studienaufenthalt von vier Monaten in Genf, im Winter 1900 einen dreimonatlichen in Paris. Im Sommerhalbjahr 1900 wirkte er als Lehrer an der Handelsschule in Offenbach a. M., Oktober 1900 bis Oktober 1901 diente er in Frankfurt, vom Dezember 1901 bis September 1902 war er Hauslehrer in Tölz.

** Karl Engelhardt, geb. am 7. Sept. 1876 in Nürnberg, besuchte 1885—1894 das Gymnasium in Würzburg, studierte in Würzburg und München neue Sprachen und bestand in den Jahren 1897/98 und 1900 die beiden bayrischen Staatseramina. 1897 war er am Pädagogium in Wiesbaden tätig, von Michaelis 1897 bis Michaelis 1902 an der Goethe-Realschule in Offenbach a. M. Vom Oktober 1902 bis Oktober 1903 diente er in Offenbach.

4. Mathematik: a. Es ist ein Sehnenviereck ABCD zu konstruieren, von welchem die Ecken A und B, ferner der Schnittpunkt F der Seiten a und c, endlich der Schnittpunkt G der Seiten b und d der Lage nach gegeben sind. Es sei $AB = 8$ cm, $AF = 4\frac{1}{2}$ cm, $BG = 9$ cm, $FG = 9,2$ cm.
- b. In eine Kugel von 1 dm Radius ist ein gerader Kegel beschrieben, dessen Volumen gleich dem des anliegenden Segments ist. Berechne die Höhe des Kegels und das Verhältnis des Regelmantels zur Kalotte.
- c. In einem sphärischen Dreieck DEF sind alle drei Winkel gegeben. $D = 75^\circ 52'$, $E = 65^\circ 44'$, $F = 60^\circ 24'$. Berechne das von D auf FE gefällte Lot DA und die Teile des Winkels D und der Seite EF, welche durch dieses Lot gebildet werden.
- d. Für welche Werte von x erhält der Ausdruck $3x + \sqrt{22x - 31} - x^2$ seinen größten und kleinsten Wert?
5. Physik: Eine Saite gibt einen Ton von 400 Schwingungen in der Sekunde. Wieviel Schwingungen würde sie in der Sekunde a) bei 2 mal so starker Spannung, b) bei 2 mal so großer Länge, c) bei 2 mal so großem Querschnitt machen? Wie lang ist eine offene und wie lang eine gedeckte Pfeife, welche denselben Ton wie die Saite gibt? Wie heißen die Obertöne dieser Pfeifen?

Am 28. Februar beehrte Herr Schulrat Sander die Anstalt mit seinem Besuch und wohnte dem Unterricht in verschiedenen Klassen bei.

Am 16. März wurde die mündliche Prüfung der Osterabiturienten unter dem Vorsitz des Herrn Schulrat Sander abgehalten. Alle Prüflinge erhielten das Zeugnis der Reife.

Die Reifeprüfung haben somit im Laufe des Schuljahrs bestanden

Name	Vorname	Geburtstag	Geburtsort	Name, Stand u. Wohnung des Vaters	Kon- fession	Besuch		Beruf
						bes. Real- gymnasi- ums (mit Vorjahre)	der Prima	
1. Schwarting	Stark	29. Januar 1883	Mönnebeck (Hann.)	H. Schwarting, Fabrikbesitzer, Mönnebeck	evangelisch	9 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Studium der Technik
2. Büttmann	Dietrich	6. April 1885	Begefac	B. Büttmann, Knecht, Begefac	evangelisch	9	2 $\frac{1}{2}$	Studium der Rechte
3. Barneken	Emil	20. August 1885	Marßel (Hann.)	H. G. Barneken, Privatmann, Schönebeck bei Begefac	evangelisch	10	2	Studium der Rechte
4. Ficke	Johannes	3. April 1884	Lehmhorst (Hann.)	D. Ficke, Hofbesitzer, Lehmhorst (Hann.)	evangelisch	9	2	Studium der neuen Sprachen
5. Trzebischny	Franz	18. Februar 1885	Bückeberg bei Obernkirchen (Lippe.)	H. Trzebischny, Kaufmann, Mönnebeck (Hann.)	evangelisch	11	2	Studium der Naturwissen- schaften
6. Pahlhorn	Paul	15. Oktober 1882	Marienburg (Pr.)	H. Pahlhorn, Direktor der Taubstummen- anstalt, Schleiz	evangelisch	3	2	Studium der neuen Sprachen

Da seit der Verwandlung der Handelsschule in Bremen in eine Oberrealschule unsere Anstalt vorläufig das einzige Realgymnasium im Bremischen Staat ist, so fanden im Auftrag des Staates außerdem noch 5 Prüfungen statt, und zwar 1 für das Abiturium, 3 für ein ergänzendes Abiturium im Latein, 1 für die Primareife. Von den Prüflingen bestanden die Ergänzungsprüfung im Latein die beiden vor-maligen Abiturienten der Handelsschule in Bremen Gerhard Mager aus Bremen im September und Georg Grobe aus Bremen im Februar/März, die Prüfung für die Primareife der Zahntechniker Hermann Grote aus Bremen, jetzt in Straßburg i. E., im Februar/März.

Der **Gesundheitszustand** der Lehrer wie der Schüler war im allgemeinen gut.

Lehrerbibliothek. Bestand: 4225 Bände und Schriften. Geschenke: Expos. internat. Paris 1900, Katalog der Ausstellung des deutschen Reiches (in englischer Sprache), vom Reichsamt des Innern durch Herrn Geh. Oberregierungsrat Richter überwiesen; drei Jahrgänge Deutsche geogr. Blätter, von der Geograph. Gesellschaft zu Bremen; Abhandlungen des Naturwissensch. Vereins in Bremen XV u. XVI vom Vereine; Meteorolog. Jahrbuch, Bremen 1901, vom Meteorolog. Observatorium in Bremen.

Schülerbibliothek. Neu angeschafft 162 Bücher. Die Erneuerung des Büchermaterials wurde weiter durchgeführt. Gekauft: Boetticher u. Kinzel, Denkmäler der älteren deutschen Literatur, 16 Bände; Horst, Im Feuer; Matthias, Goldgräber in Transvaal; von Müller, Unsere Marine in China; Cybulski, Tafeln zur Erläuterung des klassischen Altertums, VII b, XII, XIII, XV a b; Scipio, Jürgen Willeweber; Rothenburg, Unter deutscher Flagge, Prinz Heinrichs Reise um die Welt; Vaterländische Bücherei, 12 Bändchen; Kräplin, Naturstudien, 3 Bände; Dähnhardt, Heimatsflänge 3 Bände; Aus Natur und Geisteswelt, 19 Bändchen von verschiedenen Verfassern; Landsberg, Streifzüge durch Wald und Flur; Weise, Unsere Muttersprache; Reck, Lambs Shakespeare-Erzählungen; Sigismund Rüstig (nach Marryat); Dampf und Elektrizität (Bilder und Modelle); Zehlike, Heinrich von Plauen, König Gottschalk; eine Reihe von Jugendschriften für die Klassen Septima, Quinta, Quarta, von verschiedenen Verfassern; Ahrens, Mathemat. Unterhaltungsspiel; von Holleben, Auf das Meer hinaus und Flottenbuch; Schulze, Zeitvertreib; Meister, Der Seekadett; von Köppen, Vor 25 Jahren; Slaby, Emin Pascha; Niemann, Pieter Maritz; von Werner, Buch von der deutschen Flotte; Tanera, Hans von Dornen; Patriotische Gedenkschriften von Hoeder, Große und Otto Kleinschmidt; de Wet, Kampf zwischen Bur und Briten; Schall, Paul Beneke; Viljoen, Kriegserinnerungen; Vallentin, Burenkrieg. Geschenke: Burmann, Quer durch Afrika, von Herrn Oberlehrer Dr. Heineck; Ranjen, In Nacht und Eis, 2 Bände vom Untersekundaner Bornemann.

Der **Münzsammlung** wurden auch in diesem Jahre von Herrn Rechtsanwalt Dr. Danziger in Bremen wertvolle Beiträge überwiesen.

Karten und Anschauungsmittel. Angeschafft wurde eine physikalische Wandkarte von Südamerika, dazu aus geschenkten Mitteln: 1. Schneider und Meze, Hauptmerkmale der Bauweise, 10 Tafeln, Leipzig, Hirt und Sohn, 2. aus dem Voigtländer-Teubnerschen Schulbilderverlag das farbige Bild „die Ruinen des Tempels von Aegina“ nach Du Bois-Reymond.

Das Inventar des **physikalischen** Laboratoriums wurde durch folgende Apparate vermehrt: Romiusmodell, Schnellwage, Gewichte, Lose Rolle, Differenzialflaschenzug, Pendelapparat nach Mach, Apparat zur Demonstration des Coulombschen Gesetzes, Hohlspiegel, Metallthermometer, Amperemeter.

Auch das Inventar des **chemischen** Laboratoriums wurde ergänzt und erweitert.

Für die naturgeschichtliche Sammlung wurde durch Kauf erworben: Ein ausgestopfter Fuchs, vierzig Gläser mit einheimischen Käfern und Schmetterlingen, einzelne Arten in größerer Zahl; einige ausgestopfte Vögel; ein Maulwurf, halb ausgestopft, halb skelettiert; Conchylien und Mineralien; verschiedene Giftpflanzen.

An Geschenken gingen ein: Ein Cachelotzahn vom Tertianer Lechler; Zuckerrohr und gefärbtes Petroleum, Seetang, Insekten, vom Quartaner Keller; Schwalbenschwanzraupen, eine versteinerte Muschel, ein Pilz (*Trametes gibbosus*), vom Quartaner Bullwinkel; Ei vom australischen Strauß, vom Sextaner Garlchs; ein Storchenei, vom Quartaner Bredenkamp; Tintenfisch, Korallen, Skorpion, vom Quartaner Wischhausen; Eichelhäher, vom Quintaner Behrens; ein Pinguin (*Spheniscus Humboldti*) vom Quintaner Diercks; Stachelapfel, vom Obertertianer Rathje; *Lycopodium complanatum*, vom Untersekundärer Müller; Myrrhenharz, vom Untertertianer Stümcke; *Cuculus canorus*, vom Oberprimärer Barneken; Pinienzapfen, vom Obertertianer Rathje; *Lacerta agilis*, vom Quintaner Sanders; versteinerte Muschel, vom Untertertianer Köhling; Puppen der *Gammarule*, vom Obertertianer Rathje; Belladonna, vom Untertertianer Alswede; Bekassine (*Scolopax gallinula*), vom Sextaner Roth; deformierte Blätter, vom Untersekundärer Fride; versteinerte Haifischzähne, vom Quartaner Kohlsaat; Albatrossschädel, vom Quartaner Kohlsing; *Daedalea unicolor*, vom Untertertianer Dening; Beilchenstein, Legeföhre und *Gentiana asclepiadea*, vom Sekundärer Gerdtz; *Agaricus (Tricholoma) portentosus*, vom Sekundärer Hönen; *Polyporus varius*, vom Quartaner Hanwinkel und dem Untertertianer Stehnden; Taschenkrebs, vom Sextaner Klippert; Meernadel, vom Obertertianer Wohltmann; Tannenwedel und Bodkäfer, vom Obertertianer Gärdes; Nordseemuscheln, vom Quintaner Knoche; Bärenklau, vom Untersekundärer Schwarting; *Tichagonia Chemnitzii*, verschiedene Pflanzen, von den Obertertianern Böning und Gröne; *Cassis cornuta*, vom Quintaner Müller; Rebhühneier vom Quartaner Hage; *Polyporus pinicola* aus Schweden, vom Obertertianer Rasch und anderes mehr.

Für den Zeichenaal kamen hinzu: Seemann, Wandbilder, 5. Lieferung; Elmer, Dresdner Modelle, Reihe 3, 4 und 7; Monatschrift für den Zeichenunterricht 1902.

Das Schulinventar wurde teilweise ergänzt. Neu angeschafft wurden 20 zweifelhige Bänke (Reittigbänke für die Quarta).

Der Liebenswürdigkeit einiger Freunde unserer Anstalt verdankt das Realgymnasium eine Reihe von namhaften Geldzuwendungen. Für sie wie für die übrigen der Schule gemachten Geschenke wird hiermit aufrichtig gedankt.

3. Gebrauchte Lehrbücher.

1. Religion.

IV—VII: Schulbibel, Gesangbuch; Müller und Reddersen, biblische Geschichten.

2. Deutsch.

I—II: Hopf und Paulsief, Lesebuch, ältere Ausgabe.

Herbst, Hilfsbuch für den Unterricht in der Litteraturgeschichte.

IIIa—VII: Hopf und Paulsief, Lesebuch, bearbeitet von Ruff.

3. Latein.

I—V: Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch.

Müller, Lateinische Grammatik.

4. Französisch.

I: K. Plöb, Schulgrammatik; K. Plöb, Übungen zur französischen Syntax.

II: K. Plöb, Schulgrammatik; K. Plöb, Lectures choisies u. Vocabulaire systématique.

IIIa: Plöb-Kares, Schulgrammatik der französischen Sprache in kurzer Fassung; Plöb, Lectures choisies.

IIIb, IV u. VI: G. Plöb, Elementarbuch der französischen Sprache, Ausgabe B.

5. Englisch.

I: Meffert, Engl. Grammatik und Übungsbuch; Herrig, The British Classical Authors.

II: Geisenius-Regel, Engl. Sprachlehre, Ausgabe A. " " " " "

IIIa: " " " " " B. " " " " "

IIIb: " " " " " B. Unterstufe.

6. Geschichte.

I u. IIa: Herbst-Jäger, Historisches Hilfsbuch.

IIb u. IIIb: Eckert, Hilfsbuch für deutsche Geschichte; Putzger, Historischer Schulatlas.

IV: Staeck, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der Geschichte, Teil I; Putzger, Historischer Schulatlas.

7. Erdkunde.

IIb—VII: Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie; Atlas von Diercke und Gaebler.

8. Mathematik.

I—IV: Bardey, Aufgabensammlung; Lieber-v. Lühmann, Planimetrie.

I—II: August, Logarithmentafeln.

I—IIa: Lieber-v. Lühmann, Trigonometrie und Stereometrie.

IIIb—VII: Buchenau, Aufgaben für den Rechenunterricht, Heft 4—2.

9. Naturwissenschaft.

I—II: Sumpf, Lehrbuch der Physik.

I—IIa: Rüchdorff, Lehrbuch der Chemie.

IIb—VI: Leunis, Leitfaden der Botanik; Väniß, Lehrbuch der Zoologie.

4. Verteilung der wöchentlichen Lehrstunden.

A. Von Ostern bis Michaelis.

Lehrer:	Klassen:									Zahl der wöchentl. Lehrstunden	
	Ia. b.	IIa.	IIIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Vorklasse VII.		
Direktor Professor 1. Vollert , Klassenlehrer von I.	4 Latein 3 Geschichte		1 Erdkunde	4 Latein							14
	2 Turnen										
Professor 2. Werry , Klassenlehrer von II:	3 Deutsch	3 Deutsch 4 Französisch			4 Latein						18 u. 2 Bibl.- Stund.
Professor 3. Dr. Herrmann .	5 Mathem. 3 Physik 2 Chemie	2 Chemie	5 Mathem. 3 Physik								20
Oberlehrer 4. Dr. Ungel , Klassenlehrer v. IIIa.	4 Franzöf. 3 Englisch			3 Deutsch 4 Franzöf. 4 Englisch	4 Franzöf.						22
Oberlehrer 5. Brähmig .		3 Geschichte	4 Latein		3 Deutsch		8 Latein 2 Erdkunde				20
Oberlehrer 6. Dr. Heinrich , Klassenlehrer v. IIIb.		5 Mathem. 3 Physik		5 Mathem.	5 Mathem. 2 Erdkunde	4 Mathem.					24
Oberlehrer 7. Dr. Leo , Klassenlehrer von IV.			2 Geschichte	2 Geschichte 2 Erdkunde	2 Geschichte		2 Religion 3 Deutsch 7 Latein 2 Geschichte 2 Erdkunde				24
Realgymnasiallehrer 8. Kohlmann .			2 Naturf.	2 Naturf.	4 Englisch 2 Naturf.	2 Naturf.	4 Rechnen 2 Naturf.	4 Rechnen 2 Naturf.			24
Realgymnasial- und Zeichenlehrer 9. Henning , Klassenlehrer von V.	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Schreiben 2 Zeichnen	2 Religion 3 Deutsch 2 Schreiben 2 Zeichnen	2 Schreiben			25
Wissenschaftl. Hilfsl. 10. Crunzer , Klassenlehrer von VI		3 Englisch				4 Franzöf.		2 Religion 6 Deutsch 6 Franzöf. 2 Erdkunde			23
Lehrer 11. Vettkötter , Klassenlehrer v. VII.				4 Singen					2 Religion 6 Deutsch 2 Erdkunde 6 Rechnen 6 Schreiben		28
Volkschullehrer 12. Höfster .				2 Turnen		2 Turnen		2 Turnen			4

B. Von Michaelis bis Ostern.

Lehrer:	Klassen:									Zahl der wöchentl. Lehrstunden
	Ia. b.	IIa.	IIIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Vorklasse VII.	
Direktor Professor 1. Vollert , Klassenlehrer von I.	4 Latein 3 Geschichte	4 Latein		5 Latein						16
Professor 2. Wern , Klassenlehrer von IIa.	3 Deutsch	3 Deutsch 4 Französi.	3 Deutsch		5 Latein					18 u. 2 Bibl.- Stund.
Professor 3. Dr. Herrmann .	5 Mathem. 3 Physik 2 Chemie	2 Chemie	5 Mathem. 3 Physik							20
Oberlehrer 4. Brähmig , Klassenlehrer v. IIIb.		3 Geschichte	4 Latein		3 Deutsch		8 Latein 2 Erdkunde			20
Oberlehrer 5. Engelhardt , Klassenlehrer v. IIIa.	4 Französi. 8 Englisch	3 Englisch	3 Englisch	3 Deutsch 4 Französi. 4 Englisch						24
Oberlehrer 6. Dr. Heinck , Klassenlehrer v. IIIb.		5 Mathem. 3 Physik		5 Mathem.	5 Mathem. 2 Erdkunde	4 Mathem.				24
Oberlehrer 7. Dr. Leo , Klassenlehrer v. IV.			2 Geschichte 1 Erdkunde	2 Geschichte 2 Erdkunde	2 Geschichte	2 Religion 3 Deutsch 7 Latein 2 Geschichte 2 Erdkunde	2 Religion			27
Realgymnasiallehrer 8. Kohlmann , Klassenlehrer v. V.			2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.	3 Deutsch 4 Rechnen 2 Naturb.	4 Rechnen 2 Naturb.		23
Realgymnasial- und Zeichenlehrer 9. Henning , Klassenlehrer v. VI.	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Schreiben 2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Religion 6 Deutsch 2 Schreiben 2 Zeichnen		26
Wissenschaftl. Hilfsl. 10. Roth .			4 Französi.		4 Französi. 4 Englisch	4 Französi. 2 Turnen		6 Französi. 2 Erdkunde		26
Wissenschaftl. Hilfsl. 11. fehlt.										
Lehrer 12. Vettkötter , Klassenlehrer v. VII.				4 Singen			2 Schreiben	2 Religion 6 Deutsch 2 Erdkunde 6 Rechnen 6 Schreiben		30
Volksschullehrer 13. Peter .	2 Turnen		2 Turnen					2 Turnen		4

Vertretung des im April und Mai zu einer 8wöchentlichen militärischen Dienstleistung einberufenen Oberlehrers Dr. Leo:

IIb.	{ Geschichte } { Erdkunde }	Vollert.
IIIa.	{ Geschichte } { Erdkunde }	Nagel. Heinck.
IIIb.	Geschichte,	Werrn.
IV.	{ Religion } { Deutsch } { Latein } { Geschichte } { Erdkunde }	Henning. Trunzer. Brähmig (4 St.), Vollert (3 St.) Werrn. Stohlmann.

Als der Direktor im April erkrankte und ungefähr 3 Wochen die Schule versäumen mußte, gestaltete sich die doppelte Vertretung sehr schwierig; nur der aufopfernden Tätigkeit der Herren Lehrer ist es zu danken, daß der Schulbetrieb im wesentlichen unverändert weitergeführt werden konnte.

5. Durchgenommene Unterrichtsstoffe.

Prima.

Zweijähriger Kursus. Klassenlehrer Bollert.

Deutsch: 3 St. Litteratur: Klassische Periode (Göthe, Schiller, Herder, Wieland). Wiederholung der älteren Litteratur. Gelesen im Anschluß an die Litteraturgeschichte besonders Göthes Hermann und Dorothea, Iphigenia; privatim: Götz von Berlichingen und des Euripides Iphigenie; Schillersche Gedichte (Künstler).

Aufsätze: 1. Ein Jeglicher muß seinen Helden wählen, dem er die Wege zum Olymp hinauf sich nacharbeitet (Göthe, Iphig.). 2. Inwiefern ist Göthes Götz von Berlichingen ein tragischer Charakter? 3. Die Gestalten des Pfarrers und des Apothekers in Göthes Hermann und Dorothea. 4. Inwiefern verdient Karl der Große seinen Beinamen? (Klassenarbeit.) 5. „Ich dien“. 6. Inhaltsangabe der Tragödie des Euripides: Iphigenia in Tauris. 7. Gedankengang in Schillers Gedicht: Die Künstler. 8. Einfluß der Kreuzzüge auf Deutschland (Klassenarbeit). Werry.

Latin: 4 St. Gelesen: Cicero Laelius, Cato maior, Somnium Scipionis; Tacitus Germania. Privatlektüre aus Ovid und Cicero. Grammatik: Wiederholungen aus dem Gesamtgebiet der Grammatik. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Bollert.

Französisch: 4 St. Abschluß der Syntax an der Hand von Bloez, Uebungen zur französischen Syntax. Sprechübungen. Aufsätze: Résumé des premières scènes de l'Avare, „La Parole est d'argent, le silence est d'or“; Résumé du premier acte de l'Avare; „Il faut battre le fer pendant qu'il est chaud“. Gelesen: Molière: l'Avare; Mérimée: Colomba. Privatim: Erckmann-Chatrion: Histoire d'un Conscrit de 1813; Racine: Athalie. Das Wichtigste aus der neueren französischen Litteraturgeschichte und der Verslehre. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. Im Sommer Nagel, im Winter Engelhardt.

Englisch: 3 St. Abschluß der Syntax nach Messert, Englische Grammatik und Übungsbuch. Sprechübungen. Aufsätze: The Migration of People; William I., the German Emperor; Life and Importance of R. B. B. Sheridan. Gelesen: Shakespeare: Macbeth; Sheridan: The School for Scandal. Privatim: Jerome: Three Men on the Bummel; Scott: Ivanhoe. — Das Wichtigste aus der neueren englischen Litteraturgeschichte und der Verslehre. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. Im Sommer Nagel, im Winter Engelhardt.

Geschichte: 3 St. Geschichte des Mittelalters. Wiederholungen aus dem Gesamtgebiet der Geschichte. Erdkundliche Wiederholungen. Bollert.

Mathematik: 5 St. Im Sommer: Harmonische Teilung, harmonische Verhältnisse am Kreise, Potenzialität und Ähnlichkeit der Kreise, nach Bieber-v. Lühmann; Repetition und Erweiterung der ebenen Trigonometrie und Stereometrie, quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten, geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung, arithmetische Reihen höherer Ordnung. Im Winter: Analytische Geometrie der Geraden und der Kegelschnitte, sphärische Trigonometrie mit Anwendung auf mathematische Erdkunde, der binomische Satz, die Binomialreihe und aus ihr hergeleitete Reihen, kubische Gleichungen, Maxima und Minima. Herrmann.

Physik: 3 St. Im Sommer: Bewegungslehre, Mechanik der festen Körper, Repetition und Erweiterung der Wärme-, Magnetismus- und Elektrizitätslehre; im Winter: Akustik und Optik. Herrmann.

Chemie: 2 St. Uebersicht über die gesamten anorganischen Verbindungen, speziellere Durch-
nahme der Drydsalze, Krystallographie und Mineralogie nebst dem Wichtigsten aus der Petrographie,
der dynamischen Geologie und der Erdgeschichte. Herrmann.

Zeichnen: 2 St. Freihandzeichnen: Zeichnen nach Natur- und kunstgewerblichen Gegen-
ständen. Uebungen im Malen in Wasserfarben nach Muscheln, Pflanzen, Früchten, ausgestopften Vögeln
u. dergl. Geometrisches Zeichnen: Einführung in die Schattenlehre und Perspektive. Henning.

Obersekunda.

Einjähriger Kursus. Klassenlehrer: Werry.

Deutsch: 3 St. Gelesen: Schillers Wallenstein, Göthes Götz von Berlichingen und Egmont.
Mittelhochdeutsch: Stücke aus dem Nibelungenliede und Gedichte von Walther von der Vogelweide.
Gelernt: Monologe aus Wallenstein, einzelne Gedichte von Walther von der Vogelweide.

Aufsätze: 1. Die Entwicklung der Schrift. 2. Ueber Schreibmaterialien (Klassenarbeit).
3. Kann sich Wallenstein auf sein Heer verlassen? 4. Ursachen des Aufblühens und Verfalls des
griechischen Volkes (Klassenarbeit). 5. Welche Umstände veranlaßten Wallenstein zum Abfalle vom
Kaiser? 6. Wer ist ein Held? 7. Eine Sinrestauschung. 8. Einnahme von Speier durch die fran-
zösische Revolutionsarmee (nach Erckmann-Chatrion). 9. Götz von Berlichingen, einer der letzten Ritter.
10. Warum freuen wir uns auf die Ferien? (Klassenarbeit). Werry.

Latein: 4 St. Gelesen: Siebelis, Tiocinium poeticum. Sallust Catilina, Ciceros Reden
gegen Catilina I und II. Wiederholungen und Erweiterungen des grammatischen Stoffes. Häufige
Klassen- und Hausarbeiten. Im Sommer Werry, im Winter Vollert.

Französisch: 4 St. Beendigung des grammatischen Pensums nach Plöz-Kares, Schul-
grammatik. Wöchentlich schriftliche Uebungen zu Hause oder in der Klasse. Gelesen: Zuerst aus
Ploetz, Lectures choisies, dann Erckmann-Chatrion, Campagne de Mayence en 1792/93.

Englisch: 3 St. Gesenius-Regel, Ausgabe A: 24—30. Syntax des Verbs und der
übrigen Sätze. Sprechübungen. Lesestoff aus Herrig: The British Classical Authors; Sheridan:
The Rivals; Cooper: The Pathfinder. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit.

Im Sommer Nagel, im Winter Engelhardt.

Geschichte: 3 St. Uebersicht der Geschichte des Morgenlandes. Geschichte der Griechen
und Römer bis zur Kaiserzeit. Brähmig.

Mathematik: 5 St. Geometrie: im Sommer 3 St., im Winter 4 St. Sommer: Gonio-
metrie, schwierigere Dreiecksberechnungen. Winter: Stereometrie; Planimetrie: Berechnung der regulären
Vielecke, Lehre von der Ähnlichkeitslage der Figuren. Algebra und Arithmetik: im Sommer 2 St.,
im Winter 1 St. Schwierigere quadratische Systeme; arithmetische Reihen erster Ordnung; geome-
trische Reihen; Zinseszins- und Rentenrechnung. Haus- und Klassenarbeiten. Heineck.

Physik: 3 St. Allgemeine Eigenschaften der Körper; die Wirkungen der Molekularkräfte;
Allgemeine Mechanik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper. Klassenarbeiten. Heineck.

Chemie: 2 St. Uebersicht über die Elemente und die wichtigsten Verbindungen der anorga-
nischen Chemie und der Mineralogie; stöchiometrische Grundgesetze, die Prozesse der Oxydation und
Reduktion, der Lösung und Fällung, der chemischen Umsetzung und der Elektrolyse. Darstellung, Vor-
kommen und Verwendung besonders wichtiger anorganischer Körper. Herrmann.

Zeichnen: 2 St. Freihandzeichnen: Zeichnen nach Natur- und Kunstgegenständen unter
Wiedergabe der Beleuchtungserscheinungen. Malen in Wasserfarben nach Pflanzen, Schmetterlingen,
ausgestopften Vögeln u. dgl. Geometrisches Zeichnen: Einführung in die darstellende Geometrie.

Henning.

Unterssekunda.

Einjähriger Kursus. Klassenlehrer: im Sommer Werry, im Winter Brähmig.

Deutsch: 3 St. (im Sommer zusammen mit Obersekunda). Gelesen: Schillers Wallenstein, Jungfrau von Orleans, Lessings Minna von Barnhelm. Gedichte von Göthe. Gelernt: Monologe aus Wallenstein und Jungfrau von Orleans; Göthes Schatzgräber und Zauberlehrling.

Aufsätze: 1. Die Entwicklung der Schrift. 2. Ueber Schreibmaterialien (Klassenarbeit). 3. Kann sich Wallenstein auf sein Heer verlassen? 4. Welche Umstände veranlaßten Wallenstein zum Abfall vom Kaiser? 5. Welche Umstände veranlaßten die französische Revolution? (Klassenarbeit.) 6. Inhaltsangabe des französischen Lesestückes *Le nez gelé*. 7. Wie kam es, daß Friedrich der Große aus dem siebenjährigen Kriege als Sieger hervorging? 8. Just. 9. Die Geschichte des Majors von Tellheim. 10. Welche Vorteile hat die Gliederung des südlichen Europa in Bezug auf die Entwicklung der Kultur gewährt? 11. Welche Umstände bewirken in Schillers romantischer Tragödie „Die Jungfrau von Orleans“ die gewaltigen Erfolge der Heldin? (Kl.) Werry.

Latein: 4 St. Gelesen: Caes. bell. gall. IV—VI. Modus- und Tempuslehre. Wiederholung der Kasuslehre. Alle 8—14 Tage eine schriftliche Arbeit. Brähmig.

Französisch: 4 St. (im Sommer zusammen mit Obersekunda). Beendigung des grammatischen Stoffes nach Plöb, Schulgrammatik bezw. Plöb-Kores. Alle 14 Tage eine Haus- oder Klassenarbeit. Gelesen: Abschnitte aus Plöb, *Lectures choisies*; Abschnitte aus Molière; Scribe, *Le Diplomate*. Arbeiten im Anschluß an die Lektüre. Einzelne Gedichte wurden auswendig gelernt.

Im Sommer Werry, im Winter Roth.

Englisch: 3 St. (im Sommer zusammen mit Obersekunda). Gesenius-Regel, Ausgabe A, Kap. 15—20. Kap. 24, 25: Wortfolge, Pronomen, Adjektiv, Adverb, unvollständige Hilfsverba, Infinitiv, Gerund., Artikel und Substantiv. Sprechübungen. Lesestoff aus Herrig: *The British Classical Authors*; Sheridan: *The Rivals*; Marryat: *The Children of the New Forest*. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. Im Sommer Trunzer, im Winter Engelhardt.

Geschichte: 2 St. Deutsche Geschichte von Friedrich dem Großen bis Wilhelm I. Leo.

Erdfunde: 1 St. Wiederholung der Erdfunde Europas. Einiges aus der mathematischen Kultur- und Handelsgeographie. Zeichnen von Kartenskizzen.

Im Sommer Bollert, im Winter Leo.

Mathematik: 5 St. Das Wichtigste über Begriff und Anwendung des Logarithmus nebst Übungen im logarithmischen Rechnen. Quadratische Gleichungen. Anfangsgründe der Trigonometrie und Berechnung von Dreiecken. Die notwendigsten Sätze über Ebenen und Gerade. Die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. Zeichnung in recht- und schiefwinkliger Parallelprojektion. Herrmann.

Physik: 3 St. Die wichtigsten Erscheinungen und einfacheren Gesetze aus den Gebieten des Magnetismus, der Elektrizität, der Wärmelehre, der Akustik und Optik. Herrmann.

Naturgeschichte: 2 St. Das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie des Menschen und der Pflanzen. Tier- und Pflanzengeographie. Flora und Fauna der Umgegend. Einige Kryptogamen. Gesundheitslehre. Kuhlmann.

Zeichnen: 2 St. Freihandzeichnen: Zeichnen nach einfacheren Natur- und Kunstgegenständen unter Wiedergabe der Beleuchtungsercheinungen. Malen in Wasserfarben nach Blättern, Blüten und Zweigen. Geometrisches Zeichnen: Das Darstellen einfacher Körper in Grund- und Aufsicht mit Schnitten und Abwickelungen. Henning.

Obertertia.

Einjähriger Kursus. Klassenlehrer: im Sommer Nagel, im Winter Engelhardt.

Deutsch: 3 St. Gedichte, hauptsächlich Balladen von Goethe, Schiller und Uhland, Tells Monolog. Lesen und Erklären von Prosastücken aus Hopf und Paulsief; Schiller, Wilhelm Tell. Dispositionsübungen; Beschreibungen; Nacherzählungen; Wiedergabe freier Beobachtungen. Alle 3 bis 4 Wochen ein Aufsatz.
Im Sommer Nagel, im Winter Engelhardt.

Latein: im Sommer 4, im Winter 5 St. Gelesen: Caesar bell. Gall. II, III, IV bis 15
Gelernt: Ausgewählte Kapitel aus Cäsar. Grammatik: Tempus- und Moduslehre. Wöchentliche Haus- oder Klassenarbeiten.
Vollert.

Französisch: 4 St. Ploetz-Kares, Schulgrammatik in kurzer Fassung: Lect. 1—36: Unregelmäßige Verba, Formenlehre des Substantivs, Adjektivs, Adverbs und Zahlwortes. Sprechübungen. Gedichte gelernt. Lesestoff aus Ploetz: Lectures choisies. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit.

Im Sommer Nagel, im Winter Engelhardt.

Englisch: 4 St. Gesenius-Regel, Ausgabe B: Unterstufe, Kap. 16—18; Oberstufe, Kap. 1—8: Adverb, Fürwörter, unvollständige Hilfsverba, Verba, Infinitiv, Gerundium, Partizip, Zeiten, Modi, Artikel. Sprechübungen. Gedichte gelernt. Lesestoff aus Herrig: The British Classical Authors. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit.

Im Sommer Nagel, im Winter Engelhardt.

Geschichte: 2 St. Deutsche Geschichte von der Reformation bis zu Friedrich dem Großen.
Leo.

Erdfunde: 2 St. Physische Erdfunde von Mittel-Europa, Wiederholung der politischen. Die deutschen Schutzgebiete. Zeichnen von Kartenskizzen.
Leo.

Mathematik: 5 St. Geometrie: 2 St. Proportionalität und Ähnlichkeit der Figuren, Berechnung regulärer Vielecke, sowie des Kreisumfangs und Inhaltes. Schwierigere Konstruktionen und Beweise.

Algebra und Arithmetik: 2 St. Potenzen und Wurzeln mit ganzen positiven Exponenten. Proportionen, Gleichungen ersten Grades mit einer und zwei Unbekannten. Reinquadratische Gleichungen mit einer Unbekannten.

Rechnen: 1 St. Anwendung der Bestimmungsgleichungen ersten Grades auf Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben und kaufmännischen Rechnen nach Bardey XXII. Haus und Klassenarbeiten.
Heineck.

Naturbeschreibung: 2 St. Beschreibung einiger schwieriger Pflanzenarten zur Ergänzung der Formenlehre, Systematik und Biologie. Einige ausländische und einheimische Kulturpflanzen und deren geographische Verbreitung. Wiederholung des Systems der Wirbeltiere. Wirbellose Tiere und deren Verbreitung.
Kohlmann.

Zeichnen: 2 St. Freihandzeichnen: Übungen in der Wiedergabe von Licht und Schatten nach einfachen Modellen. Zeichnen nach einfachen Natur- und Gebrauchsgegenständen. Übungen mit dem Pinsel. Geometrisches Zeichnen: Übungen im Gebrauch von Lineal, Zirkel und Ziehfeder. Henning.

Untertertia.

Einjähriger Kursus. Klassenlehrer: Heineck.

Deutsch: 3 St. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus Hopf und Paulsief. Uhlands Ernst von Schwaben. Lernen der vorgeschriebenen Gedichte. Alle 4 Wochen ein Aufsatz.

Brähmig.

Latein: im Sommer 4, im Winter 5 St. Gelesen: Caes. b. g. II und III teilweise. Grammatik: erweiternde Einübung besonders der Kasuslehre nach Ostermann-Müller. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Werrn.

Französisch: 4 St. Konjunktiv von avoir und être und der ersten und zweiten Konjugation, die dritte Konjugation und die wichtigsten unregelmäßigen Verben, die Pronomina nach Ploetz-Kares, Ausgabe B, Lekt. 26 bis zu Ende. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine Haus- oder Klassenarbeit.

Im Sommer Nagel, im Winter Roth.

Englisch: 4 St. Die Grundzüge der Formenlehre und einige Hauptregeln der Syntax nach Gesenius-Regel, Ausgabe B, Kap. 1 bis zu Ende. Sprechübungen. Freie Wiedergabe des Gelesenen. Alle 14 Tage eine Haus- oder Klassenarbeit. Im Sommer Kohlmann, im Winter Roth.

Geschichte: 2 St. Deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. Leo.

Erdfunde: 2 St. Physische und politische Erdfunde der fremden Erdteile mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Kolonien. Übungen im Kartenzichnen. Heineck.

Mathematik: 5 St. Geometrie 2 St. Trapeze und Vielecke. Kreislehre. Flächengleichheit der Figuren. Flächenberechnungen, Konstruktionen und Beweise.

Rechnen: im Sommer 2 St., im Winter 1 St. Zins- und Prozentrechnung, Kettenatz, Diskont- und Rabattrechnung, Wechselberechnungen. Wiederholungsaufgaben nach Buchenau IV.

Algebra und Arithmetik: im Sommer 1 St., im Winter 2 St. Division, Zerlegung in Faktoren, Heben der Brüche, Addition und Subtraktion der Brüche, Gleichungen ersten Grades. Haus- und Klassenarbeiten. Heineck.

Naturbeschreibung: 2 St. Durchnahme einheimischer Pflanzen mit Rücksicht auf die Erkennung des natürlichen Systems der Phanerogamen. Wichtige, besonders nützliche und schädliche Gliedertiere, namentlich Käfer und Schmetterlinge. Kohlmann.

Zeichnen: 2 St. Perspektivisches Zeichnen nach Modellen und einfachen Gebrauchsgegenständen. Übungen in der Wiedergabe der Beleuchtungsercheinungen mit Stift, Wischer und Pinsel. Henning.

Quarta.

Einjähriger Kursus. Klassenlehrer: Leo.

Religion: 2 St. Die Geschichten des alten Testaments nebst den dazu gehörigen Sprüchen und Liedern. Wiederholung des Kirchenjahres. Die wichtigsten Tatsachen aus der Geschichte der christlichen Kirche. Leo.

Deutsch: 3 St. Lesen und Erklären von Lesebüchern aus Hopf und Pauls. Übungen in der mündlichen Wiedergabe des Gelesenen. Der zusammengesetzte Satz; Interpunktionslehre. Auswendiglernen der vorgeschriebenen Gedichte. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, Diktat und Aufsatz abwechselnd. Leo.

Latein: 7 St. Wiederholung der Formenlehre. Das Wesentliche aus der Kasuslehre mit Ausnahme des Genetivs. Orts- und Zeitbestimmungen. Wöchentlich eine schriftliche Klassen- oder Hausarbeit. Lesestoff aus Ostermann-Müller. Leo.

Französisch: 4 St. Avoir und être, sowie die erste Konjugation mit Ausschluß des Konjunktivs, Fragesatz und persönliches Pronomen nach Ploetz-Kares, Ausgabe B., Lektion 1—34. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. Im Sommer Trunzer, im Winter Roth.

Geschichte: 2 St. Geschichte der Griechen und Römer nach Stacks Leitfaden. Leo.

Erdfunde: 2 St. Physische und politische Erdfunde Europas mit Ausnahme von Deutschland. Kartenzichnen. Leo.

Mathematik: 4 St. Geometrie: 2 St. Planimetrie bis zu den ersten Anwendungen der Kongruenzsätze. Konstruktion von Dreiecken; Parallelogramme.

Rechnen: im Sommer 2 St., im Winter 1 St. Einfache und zusammengesetzte Regelbetri, Zinsrechnung.

Algebra und Arithmetik: im Winter 1 St. Einführung in die Buchstabenrechnung; Addition, Subtraktion und Multiplikation nach Bardey. Einfache Gleichungen ersten Grades. Haus- und Klassenarbeiten. Heineck

Naturbeschreibung: 2 St. Beschreibung einheimischer Blütenpflanzen nach frischen Exemplaren und Einreihung derselben in das natürliche Pflanzensystem. Durchnahme wichtiger Wirbeltiere in Bezug auf ihre Lebensweise, nach vorhandenen Exemplaren nebst Einreihung derselben in das System. Schematisches Zeichnen. Kohlmann.

Schreiben: 2 St. Kurrent- und Kursivschrift. Schreiben von Sprüchwörtern und Sentenzen. Henning.

Zeichnen: 2 St. Das Fünfeck im Kreise, die Ellipse, Spirale und Schneckenlinie. Uebungen im Malen mit Wasserfarben nach Blättern, Blüten, Fliesen, Tapeten u. s. w. Henning.

Quinta.

Einjähriger Kursus. Klassenlehrer: im Sommer Henning, im Winter Kohlmann.

Religion: 2 St. Die Geschichten des neuen Testaments nebst den dazu gehörigen Sprüchen und Liedern nach Müller und Reddersen. Das Kirchenjahr. Im Sommer Henning, im Winter Leo.

Deutsch: 3 St. Lesen und Nacherzählen des Gelesenen. Lernen und Vortragen von Gedichten nach Hopf und Paulsiek. Im Anschluß an das Lesebuch: der einfache erweiterte Satz sowie die leichteren Formen des zusammengesetzten Satzes. Orthographische und grammatische Uebungen. Kleine Aufsätze erzählenden Inhalts sowie kurze Beschreibungen. Alle 14 Tage eine Arbeit. Im Sommer Henning, im Winter Kohlmann.

Latin: 8 St. Wiederholung der regelmäßigen und Durchnahme der unregelmäßigen Formenlehre, Präpositionen, Städtenamen, Accusativus cum Infinitivo, Ablativus absolutus nach Ostermann-Müller. Wöchentlich abwechselnd eine Klassen- oder Hausarbeit. Brähmig.

Erdkunde: 2 St. Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Einführung in das Verständnis des Globus. Uebungen im Kartenzeichnen. Brähmig.

Rechnen: 4 St. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Wiederholung der Dezimalbrüche. Einfache Aufgaben aus der Regelbetri. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen. Kohlmann.

Naturbeschreibung: 2 St. Die äußeren Organe der Blütenpflanzen nach frischen Mustern. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Mustern und Abbildungen, nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden. Schematisches Zeichnen des Beobachteten. Kohlmann.

Schreiben: 2 St. Wiederholung der Kurrent- und der Kursivschrift.

Im Sommer Henning, im Winter Bettfötter.

Zeichnen: 2 St. Die gerade Linie, die geradlinige Figur, Senkrechte, Wagrechte, rechter Winkel, Schräge am rechten Winkel, Quadrat, Bandverschlingungen, Flechtwerk u. s. w. Achteck, Dreieck, Sechseck, Kreis. Einfache Gebrauchsgegenstände und Lebensformen dienen zur Gewinnung der Erkenntnisformen. Henning.

Sexta.

Einjähriger Kursus. Klassenlehrer: im Sommer Trunzer, im Winter Henning.

Religion: 2 St. Die Geschichten des alten Testaments nach Müller und Reddersen. Lernen von Sprüchen und Kirchenliedern, die Reihenfolge der biblischen Bücher.

Im Sommer Trunzer, im Winter Henning.

Deutsch: 6 St. Lesen nach Hopf und Paulsiek und Nacherzählen des Gelesenen. Lernen und Vortragen von Gedichten. Grammatik im Anschluß an die Lektüre. Die Wortarten und der einfache Satz. Rechtschreibübungen. Wöchentliche Diktate.

Im Sommer Trunzer, im Winter Henning.

Französisch: 6 St. Avoir und être, sowie die erste Konjugation mit Ausschluß des Konjunktivs nach Plöb-Kares, Ausgabe B. Lektion 1—28. Sprechübungen. Einzelne Gedichte und Lesestücke wurden auswendig gelernt. Alle 14 Tage eine Haus- oder Klassenarbeit.

Im Sommer Trunzer, im Winter Roth.

Erdfunde: 2 St. Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdfunde. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche. Heimatkunde.

Im Sommer Trunzer, im Winter Roth.

Rechnen: 4 St. Wiederholung der Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen.

Kohlmann.

Naturbeschreibung: 2 St. Beschreibung einzelner Naturkörper aus allen drei Reichen, namentlich von Säugetieren und Vögeln nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Durchnahme einheimischer Blütenpflanzen nach vorliegenden Mustern.

Kohlmann.

Schreiben: 2 St. Die deutsche Kurrent- und die lateinische Kursivschrift.

Im Sommer Bettkötter, im Winter Henning.

Septima.

Einjähriger Kursus. Klassenlehrer: Bettkötter.

Religion: 2 St. Die wichtigsten Geschichten des alten und neuen Testaments nach Müller und Reddersen. Biblische Geographie: Palästina. Gelernt: Die zehn Gebote, das Gebet des Herrn, einzelne Bibelsprüche und drei Kirchenlieder.

Deutsch: 6 St. Lesen und Inhaltsangabe des Gelesenen. Aus der Grammatik: Kenntnis der wichtigsten Wortklassen; Deklination, Konjugation, Komparation, Rektion der Präpositionen; der einfache Satz. Orthographische Übungen und Diktate. Gelernt und vorgetragen: die vorgeschriebenen Gedichte.

Erdfunde: 2 St. Die wichtigsten geographischen Grundbegriffe. Heimatkunde.

Rechnen: 6 St. Die vier Grundrechnungsarten mit unbenannten, einfach und mehrfach benannten Zahlen nach Buchenau II.

Schreiben: 6 St. Die Kurrent- und die Kursivschrift, sowie die arabischen Ziffern.

Bettkötter.

Singen: 4 St. Die besseren Sänger bildeten die Chorklasse, mit der in 2 Stunden vierstimmige geistliche und weltliche Gesänge eingeübt wurden. Zum Vortrag bei den Schulfestlichkeiten kamen: „Morgenrot“, „Als die Preußen marschierten vor Prag“, „Kein schöner Tod ist auf der Welt“, „Es klingt ein hoher Klang“ (Männerchor) von Rägeli; „Nun zu guter Letzt“ von Mendelssohn; Choral: „Allein Gott in der Höh' sei Ehr“, Tonsatz von Mendelssohn; „Salvum fac populum tuum“ von Palestrina; „Ich will den Namen Gottes loben“, Chor aus der Weihnachtskantate von J. S. Bach; „Drum danket dem Höchsten“, Chor aus der Osterkantate von J. S. Bach; „Jauchzet, preist des Königs Tag“, Chor aus der Oper Alcis und Galatea von Händel; „Preist, ihr Völker“, Motette von Neukomm.

Die übrigen Schüler lernten in 2 Stunden einstimmige Lieder und Choralmelodien.

Bettkötter.

Turnen: 8 St. Die Schüler turnten in 4 Abteilungen (I und II, IIIa und IIIb, IV und V, VI und VII), jede in 2 Stunden wöchentlich. Übungsstoff: Turnen an und mit Geräten, Lauf- und Ordnungsübungen, Spiele.

Im Sommer: Bollert, Köster, Bettkötter; im Winter: Peter, Roth, Bettkötter.

Stenographie: 2 St. wahlfrei wurde im Winterhalbjahr unterrichtet vom Oberlehrer

Dr. Heineck.

6. Schülerverzeichnis.

Oberprima.

Name	Wohnort d. Eltern.	Name	Wohnort d. Eltern.
1. Bültmann, Dietrich	Vegeſack	5. Schwarting, Karl	Könnebeck
2. Ficke, Johannes	Lehmhorſt	6. Erzebiſch, Franz	Könnebeck
3. Hinſch, Emil	Bremerhaven	7. Warneke, Emil	Schönebeck.
4. Pahlhorn, Paul	Schleiz		

Unterprima.

1. Borchers, Eduard	Vegeſack	6. Hoever, Franz	Bremerhaven
2. Brand, Ernst	Konſtantinopel	7. Landwehr, Ernst	Vegeſack
3. Dewers, Heinrich	Könnebeck	8. Ulrich, Werner	Blumenthal
4. Dinklage, Hermann	Mayenfelde	9. Warneke, Heinrich	Vegeſack
5. Duge, Bruno	Geeſtemünde	10. Wehmann, Johann	Vegeſack.

Oberſekunda.

1. Ammermann, Karl	Bettingbüren	9. Krüer, Friedrich	Bremen
2. Anderten, Friedrich	Kirchdorf	10. Lampe, Karl	Vegeſack
3. Arfmann-Knübel, Heinrich	Aſchwarden	11. Meyer, August	Vegeſack
4. Brendecke, Adolf	Vegeſack	12. Meyer, Chriſtel	Vegeſack
5. Fliege, Hermann	Lobbendorf	13. Otto, Kurt	Vegeſack
6. Heinzmann, Walthar	Sagen	14. Rohr, Heinrich	Vegeſack
7. Hillebrand, Friedrich	Bremerhaven	15. Ulrich, Fritz	Blumenthal
8. Hoenen, Heinrich	Blumenthal	16. Zeymer, Erich	Vegeſack.

Unterſekunda.

1. Bäcker, Kurt	Blumenthal	13. Aroll, Max	Burgdamm
2. Bornemann, George	Bremen	14. Lampe, Hans	Vegeſack
3. Bothe, Johannes	Lemwerder	15. Meyer, Hans	Ochtum
4. Farrelmann, Fritz	Vegeſack	16. Müller, Albert	Scharmbeck
5. Fiſcher, Hans	Vegeſack	17. Reutig, Robert	Numund
6. Fricke, Enrique	Borchshöhe	18. Rabbe, Johann	Vegeſack
7. Geils, August	Ritterhude	19. Rocca, Otto	Blumenthal
8. Gerds, Ludwig	Boraumund	20. Röver, Rudolf	Gansſpe
9. Hane, Georg	Lemwerder	21. Rohde, Wilhelm	Eiſfleth
10. Heidemann, Adolf	Oſterholz	22. Schmidt, Lüder	Grambke
11. Keller, Gottlieb	Vegeſack	23. Schwarting, Chriſtel	Warfleth
12. Koch, Karl	St. Magnus	24. Schwieder, Alwin	Bremerhaven.

Obertertia.

1. Böning, Paul	Nordenham	8. Haſhagen, Heinrich	Vegeſack
2. Bulling, Georg	Bardenfleth	9. Haſhagen, Heinrich	Vegeſack
3. Dewers, Wilhelm	Könnebeck	10. Hofmeiſter, Ludwig	Vegeſack
4. Ficke, Dietrich	Lehmhorſt	11. Homann, Dietrich	Gohn
5. Gärdes, Johann	Vegeſack	12. Hüneke, Friedrich	Vegeſack
6. Gröne, Walthar	Nordenham	13. Kaſſebohm, Theodor	Farge
7. von Harten, Friedrich	Vegeſack	14. Kläre, Adolf	Bremen

Name	Wohnort d. Eltern.
15. Kroll, Karl	Burgdamm
16. Krumwiede, Ludwig	Numund
17. Larum, Alfred	Fähr.
18. Michelsen, Heinrich	Grohn
19. Michelsen, Walther	Grohn
20. Masch, Hermann	Vegefac
21. Mathje, Johann	Lehm

Name	Wohnort d. Eltern.
22. Mathmann, Hermann	Grohn
23. Röver, Gustav	Ganspe
24. Schiphorst, Karl	Lenwerder
25. Schmidt, Theophil	Vegefac
26. Wehmann, Gerhard	Vegefac
27. Wohltmann, Wilhelm	Vegefac
28. Zieseniß, Heinrich	Vegefac.

Untertertia.

1. Ahlsweide, Richard	Halle, Br.
2. Bietenholz, Alfred	Lüßum
3. Brandes, Karl	Grohn
4. Bünger, Ludwig	Lüßum
5. Cordes, Johann	Vegefac
6. Dalldorf, Heinrich	Numund
7. Danzauer, Heinrich	Fähr
8. Dening, Wilhelm	Blumenthal
9. Denker, Friedrich	Vegefac
10. Döfcher, August	Vegefac
11. Förster, Erich	Vegefac
12. Fortmann, Heinrich	Blumenthal
13. Gan, Friedrich	Blumenthal
14. Holzborn, Ernst	Numund
15. Janßen, Hermann	Schönebeck
16. Klippert, Gustav	Grohn

17. Krudow, Hermann	Holthorst
18. Kruse, Heinrich	Vegefac
19. Kühken, Friedrich	Lehm
20. Lampe, Erich	Vegefac
21. Landwehr, Otto	Vegefac
22. Lange, Tönjes	Vegefac
23. Lechler, Fris	Fähr
24. von Lübke, Dietrich	Vegefac
25. Meinken, Bernhard	Sannau
26. Nöhling, Martin	Vegefac
27. Rogge, Bernhard	Schönebeck
28. Schwarting, Bernhard	Warfleth
29. Stehnen, Klaus	Vegefac
30. Stümcke, Ferdinand	Vegefac
31. Vollert, Hans	Vegefac
32. Westermeyer, Heinrich	Vegefac.

Quarta.

1. Baumann, Martin	Lüßum
2. Behmann, Heinrich	Vegefac
3. Benneker, Heinrich	Hammersbeck
4. Brandhorst, Detmer	Neum
5. Bredentamp, Hans	Ritterhude
6. Buchholz, Hans	Bremen
7. Bullwinkel, Nikolaus	Giehle
8. Busse, Fris	Neum
9. Denker, Hans	Vegefac
10. Dewers, Martin	Blumenthal
11. Fests, Arthur	Blumenthal
12. Friede, Hermann	Blumenthal
13. Friedrich, Ewald	Grohn
14. Goosmann, Heinrich	Vegefac
15. Hagemeier, Wilhelm	Vegefac
16. Hanewinkel, Friedrich	Blumenthal
17. Hage, Bernhard	Lenwerder
18. Jäger, Georg	Burgdamm
19. Keller, Arnold	Vegefac
20. Kohlsaat, Friedrich	Vegefac

21. Nordenholz, Adolf	Blumenthal
22. Pichel, Karl	Vegefac
23. Pohle, Arnold	Lehm
24. Pohlking, Karl	Numund
25. Scharringhausen, Johann	Vegefac
26. Schelling, Heinrich	Lobbenndorf
27. Schmidt, Karl	Lobbenndorf
28. Schuatmeyer, Friedrich	Vegefac
29. Schütte, Hermann	Fähr
30. Schwecke, August	Fähr
31. Seemann, Friedrich	Vegefac
32. Ständer, Karl	Blumenthal
33. Storjohann, Heinrich	Vegefac
34. Ulrich, Heinrich	Blumenthal
35. Vollers, Hans	Vegefac
36. Wendehorst, Christian	Mühlhausen i. G.
37. Wessels, Julius	Barbenfleth
38. Wieting, Louis	Rönnebeck
39. Wischhausen, Bernhard	Lenwerder.

Quinta.

1. Arfmann, Georg	Meyenburg
2. Behrens, Franz	Vegefac
3. Bothe, Arthur	Borchshöhe
4. Butt, Johann	Fähr
5. Dalldorf, Hans	Numund

6. Diercks, Karl	Fähr
7. Ehlers, Hermann	Vegefac
8. Gärdes, Hans	Vegefac
9. Goosmann, Karl	Vegefac
10. Heufel, Emil	Farge

Name	Wohnort d. Eltern.
11. Zachens, Christel	Schönebeck
12. Zuhl, Karl	Vegeack
13. Stassebohm, Emil	Farge
14. Knoche, Hermann	Vegeack
15. Leopold, Adolf	Vegeack
16. Lübecke, Heinrich	Vegeack
17. Miesner, Johannes	Numund
18. Müller, Adolf	Lesum
19. Nawazki, Edgar	Vegeack
20. Rathje, Ludwig	Lesum
21. Sanders, Heinrich	Schönebeck

Name	Wohnort d. Eltern.
22. Schild, Heinrich	Vegeack
23. Schulz, Hans	Vegeack
24. Schulz, Willi	Könnebeck
25. Schütte, Hinrich	Lobbendorf
26. Seemann, Theodor	Lemwerder
27. Storjohann, Ostar	Vegeack
28. Trümper, Adolf	Numund
29. Wedepohl, Leonhard	Schönebeck
30. Westermeyer, Karl	Vegeack
31. Wilmanns, August	Vegeack.

Sexta.

1. Arend, Johannes	Blumenthal
2. Behmann, Wilhelm	Vegeack
3. Brandhorst, Wilhelm	Lesum
4. Brintmann, Johannes	Numund
5. Broll, Karl	Vegeack
6. Bruns, Johannes	Numund
7. Deuter, Karl	Vegeack
8. Döfcher, Fritz	Vegeack
9. Erzgräber, Friedrich	Lüßum
10. Fälscher, Gustav	Vegeack
11. Garlicks, Gerhard	Lemwerder
12. Gerding, Wilhelm	Blumenthal
13. Hemme, Karl	Vegeack
14. Hofmeister, Hans	Vegeack
15. Hoffmann, Bernhard	Blumenthal
16. Klippert, Fritz	Grohn
17. Kohlwey, Heinrich	Grohn
18. Krause, Edgar	Vegeack
19. Lewy, Fritz	Blumenthal

20. von Lübke, Hinrich	Vegeack
21. Mahken, Hermann	Grohn
22. Meyer, Wilhelm	Vegeack
23. Misdorf, Ernst	Fähr
24. Nebelung, Georg	Fähr
25. Neutig, Theodor	Numund
26. Pöckel, Ludwig	Vegeack
27. Plate, Friedrich	Lemwerder
28. Burnhagen, Dietrich	Vegeack
29. Ramien, Dietrich	Blumenthal
30. Rasch, Bernhard	Vegeack
31. von Rittern, Hermann	Vegeack
32. Roth, Fritz	Lüßum
33. Schierhorst, Bernhard	Könnebeck
34. Ständer, Johann	Lüßum
35. Vielhaus, Heinrich	Blumenthal
36. Wezel, Karl	Fähr
37. Wieneke, Albert	Fähr.

Septima.

1. Bachhaus, Ernst	Vegeack
2. Bäcker, Kuno	Blumenthal
3. Behrens, August	Vegeack
4. Fangmeyer, Johann	Lüßum
5. Giesel, Dietrich	Vegeack
6. Holzborn, Kurt	Numund
7. van Ingen, Johann	Blumenthal
8. Janßen, Henry	Vegeack
9. Köhne, Gerhard	Gütersloh
10. Köller, Karl	Lesum
11. Nawazki, Hellmuth	Vegeack

12. Ocker, Friedrich	Lüßum
13. Rathjen, Bernhard	Blumenthal
14. Rohr, Hans	Vegeack
15. Sander, Adolf	Lobbendorf
16. Schmidt, Karl	Vegeack
17. Schneeberg, Albert	Voraumund
18. Schneeberg, Georg	Voraumund
19. Schütte, Hermann	Lobbendorf
20. Völckers, Hans	Erfurt
21. Zieseniß, Otto	Vegeack.



7. Uebersicht.

	Gesamtbesuch				Abgang während und am Schluß des Schuljahrs	Schlußbesuch
	Einheimische	Auswärtige brennische	nichtbrennische			
Prima	17	5	2	10	9	8
Obersekunda	16	7	1	8	5	11
Unterssekunda	24	5	3	16	7	17
Obertertia	28	11	1	16	5	23
Untertertia	32	15	—	17	3	29
Quarta	39	12	1	26	8	31
Quinta	31	13	—	18	2	29
Sexta	37	16	—	21	6	31
Septima	21	8	—	13	2	19
Zusammen	245	92	8	145	47	198

Das einjährige Zeugnis erhielten im Laufe d. J. 15 Unterssekundaner, von denen 8 die Schule verließen.

8. Mitteilungen an die Eltern.

Seit der Einführung des Reformlehrplans ist ein Jahr vergangen. Die Ersetzung des Lateinischen durch das Französische in der Sexta hat sich durchaus gut bewährt. Mit Ostern 1903 rückt die Sexta mit Französisch als erster Fremdsprache nach Quinta, während die jetzigen Quintaner noch Latein in Sexta gelernt haben. Den in Quinta etwa sitzenbleibenden Schülern wird von der Schule durch kostenloser Privatunterricht die Möglichkeit geboten, den Lehrstoff der Sexta im Französischen nachzuholen.

Es würde der Schule sehr erwünscht sein, wenn der vorbereitende Unterricht für die Konfirmation (Kinderlehre und Konfirmandenstunden) möglichst in die beiden Jahre der Tertia gelegt würde, sodaß am Schluß des Obertertiajahres die Konfirmation erfolgte. Ein weiteres Hinausschieben dieses Unterrichts führt Störungen unseres Stundenplans herbei.

Für die Gesundheit der uns anvertrauten Schüler ist es von Wichtigkeit, daß Privatunterricht (z. B. in Musik, Sprachen usw.) nicht sofort nach dem Mittagessen begonnen wird, nach dem 5stündigen Vormittagunterricht ist eine längere Erholung für die Knaben durchaus notwendig.

Die Bemühungen der Schule, ihre Zöglinge an eine gute körperliche Haltung (gerades Gehen, Stehen, Sitzen u. dergl.) zu gewöhnen, sind vergeblich, wenn nicht auch im Hause mit aller Sorgfalt hierauf geachtet wird. Wir erbitten zugleich auch für unser Bestreben, den Schülern saubere Haltung der Bücher und Hefte und gute Schrift beizubringen, die Unterstützung der Eltern. Es wird dann die besondere Schreibstunde, die an unserer Anstalt für die schlechtschreibenden Schüler von Tertia aufwärts seit etlichen Wochen eingeführt ist, wieder unnötig werden.

Das **Schulgeld** beträgt vom 1. April an

in Septima	60 Mk.	für Einheimische,	80	für Auswärtige,	
in Sexta	80	"	"	110	"
in Quinta	100	"	"	130	"
in Quarta	110	"	"	150	"
in Tertia	130	"	"	170	"
in Sekunda	130	"	"	170	"
in Prima	130	"	"	170	"

Im Schuljahr 1903/1904 werden, in Uebereinstimmung mit der stadtbremischen Ordnung, Ferien sein

von Mittwoch dem 1. April bis Dienstag den 14. April,
 von Sonnabend dem 30. Mai bis Sonnabend den 6. Juni,
 von Sonnabend dem 11. Juli bis Sonnabend den 15. August,
 von Donnerstag dem 1. Oktober bis Mittwoch den 7. Oktober,
 von Mittwoch dem 23. Dezember bis Sonnabend den 2. Januar...

Aus der neuen Schulordnung:

§ 1. Die Anmeldung geschieht durch den Vater oder seinen berechtigten Stellvertreter bei dem Direktor. Dabei sind einzureichen 1. ein Impfschein (Wiederimpfschein), 2. ein Abgangszeugnis der bisher besuchten Schule oder ein beglaubigtes Zeugnis über die private Vorbildung und das Betragen.

Aus § 2. Schüler, welche in die Sexta eintreten sollen, müssen in der Regel das 9. Jahr vollendet haben.

Aus § 4. Der Abgang eines Schülers ist vom Vater oder seinem Stellvertreter vor dem Beginn des neuen Vierteljahrs dem Direktor anzuzeigen. Als letzte Tage für die Abmeldung gelten der 31. März, der 30. Juni, der 30. September, der 31. Dezember. Ist der abgehende Schüler bis dahin nicht abgemeldet, so ist für das kommende Vierteljahr das Schulgeld zu bezahlen.

Aus § 6. Die Schule verlangt von den Schülern den regelmäßigen und pünktlichen Besuch aller vorgeschriebenen Unterrichtsstunden, der Schulfeierlichkeiten und Schulandachten. Nur aus ganz besonders dringender Veranlassung kann ein Schüler durch die Senatskommission für das Unterrichtswesen von der Teilnahme an einem Unterrichtsgegenstand vorübergehend befreit werden.

Aus § 8. Wenn ein Schüler durch Krankheit oder sonstigen Notfall verhindert wird, die Schule zu besuchen, so ist davon möglichst sofort dem Klassenlehrer schriftlich oder in sonst glaubwürdiger Form Anzeige zu machen. Bei der Rückkehr hat der Schüler dem Klassenlehrer eine schriftliche Entschuldigung des Vaters oder seines Stellvertreters vorzulegen, auf welcher Dauer und Grund der Versäumnis anzugeben sind.

§ 10. Versetzungen in eine höhere Klasse finden in der Regel einmal am Ende des Schuljahrs statt. Ueber die Versetzung beschließt die Konferenz, gegen diesen Beschluß kann kein Einspruch erhoben werden.

§ 12. Schüler, welche nach dem einstimmigen Urteil der Lehrer sich für die höhere Schule nicht eignen und wegen Mangels an Fleiß und Fähigkeit, nachdem sie 2 Jahre in derselben Klasse gelessen haben, nicht in die höhere Klasse versetzt werden können, sollen in der Regel aus der Anstalt entlassen werden.

Aus § 14. Alle Schüler stehen unter der Schulzucht auch außerhalb der Schulräume und der Unterrichtszeit. Der einzelne Schüler steht unter der besonderen Aufsicht seines Klassenlehrers, an welchen er sich auch zu wenden hat, wenn er des Rates und der Weisung bedarf. Auswärtige Schüler bedürfen bei der Wahl ihrer Wohnung der Erlaubnis des Direktors.

Das neue Schuljahr beginnt am 15. April früh 8 Uhr mit der Aufnahmeprüfung der neu-gemeldeten Schüler.

Sprechstunden des Direktors: Werttäglich (außer in den Ferien) von 11—12 im Realgymnasium.

Der Direktor

Prof. J. Bollert.

Im Schuljahr 1903/1904 werden, in Uebereinstimmung mit der städtischen Ordnung, Ferien sein

von Mi
von So
von So
von Do
von Mi

Aus der neuen C

§ 1. Die Nam
dem Direktor. Dabei sind
bisher besuchten Schule od

Aus § 2. Schü
vollendet haben.

Aus § 4. Der
Beginn des neuen Viertels
31. März, der 30. Juni, i
nicht abgemeldet, so ist für

Aus § 6. Die
Besuch aller vorgeschriebe
ganz besonders dringender
richtswesen von der Teilne

Aus § 8. Wenn
Schule zu besuchen, so ist
Form Anzeige zu machen.
Schuldigung des Vaters o
Versäumnis anzugeben sind

§ 10. Versetz
Schuljahrs statt. Ueber di
erhoben werden.

§ 12. Schüler,
Schule nicht eignen u
Klasse gefessen haben, nich
Anstalt entlassen werden.

Aus § 14. Alle
der Unterrichtszeit. Der
welchen er sich auch zu we
bedürfen bei der Wahl ihr

Das neue Schulj
gemeldeten Schüler.

Sprechstunden des



4. April,
en 6. Juni,
en 15. August,
den 7. Oktober,
d den 2. Januar...

feinen berechtigten Stellvertreter bei
(Zeugnis), 2. ein Abgangszeugnis der
private Vorbildung und das Betragen.
, müssen in der Regel das 9. Jahr

er oder seinem Stellvertreter vor dem
Tage für die Abmeldung gelten der
Zeit der abgehende Schüler bis dahin
ld zu bezahlen.

regelmäßigen und pünktlichen
eiten und Schulandachten. Nur aus
die Senatskommission für das Unter-
bergehend befreit werden.

stigen Notfall verhindert wird, die
chriftlich oder in sonst glaubwürdiger
m Klassenlehrer eine schriftliche Ent-
auf welcher Dauer und Grund der

n der Regel einmal am Ende des
n diesen Beschluß kann kein Einspruch

er Lehrer sich für die höhere
eit, nachdem sie 2 Jahre in derselben
nnen, sollen in der Regel aus der

auch außerhalb der Schulräume und
en Aufsicht seines Klassenlehrers, an
Beifung bedarf. Auswärtige Schüler
s.

mit der Aufnahmeprüfung der neu-
rien) von 11—12 im Realgymnasium.

Der Direktor

Prof. J. Bollert.